

*Abstract*

Ps 19 wurde in der Exegese immer wieder literarkritisch oder redaktionsgeschichtlich in einen weisheitlichen Schöpfungspsalm 19A (V. 2-7) und einen Torapsalm 19B (V. 8-15) getrennt. Gegen diese Trennung in zwei Psalmen wurden schon früh und in letzter Zeit verstärkt Einwände erhoben.

Ps 19,2 weist nun insofern einen syntaktisch textsortenfremden Anfang auf, als er mit einem abhängigen Nominalsatz beginnt. Ein solcher Anfang eines Psalms findet sich sonst nur noch in Ps 82. Die Verse 8-11 von Ps 19 weisen ebenfalls diese Syntax auf, und es stellt sich daher die Frage, wie dieses Phänomen erklärt werden kann.

Im klassischen Hebräisch stehen oft zwei abhängige Nominalsätze nebeneinander, die von keinem übergeordneten Satz abhängen, sondern deren Eigenschaft es ist, die logischen Subjekte der beiden Sätze und die Aussagen über diese in Beziehung zu setzen, sogenannte «Entsprechungssätze». In diesem Sinne ist nach dem vorliegenden Artikel das Verhältnis von Ps 19,2-7 und Ps 19,8-15 zu erklären. Gestützt wird dies durch weitere syntaktische Beobachtungen am Psalm. Eine literarkritische oder redaktionsgeschichtliche Trennung in Ps 19A und Ps 19B ist damit nicht nötig, wenn nicht gar auszuschließen.

*Johannes Friedrich Diehl*, Frankfurt a.M.